

Thuet seiner Liebe Fülle  
Sehnend der Geliebten kund.  
Heil'ge Töne! Liebesklänge!  
Eure Zaubermacht erweicht  
Des geliebten Herzens Strenge,  
Und des Jünglings Klage schweigt.

Aber auch wild zum Getümmel der  
Schlachten  
Rufet ihr mit der Begeist'ung Gewalt,  
Lehret den Jüngling das Leben ver-  
achten,  
Wenn die Trompete zum Kampfe erschallt.  
Sorgen und Furcht und Gefahren ent-  
schwinden  
Hinter den siegenden Tönen zurück,  
Blutige Lorbern der Stirn zu umwin-  
den,  
Wendet sich vorwärts der feurige Blick.

Doch wenn ihr kühn und wild begonnen  
Mit Kampfesruf und Schlachtgesang,  
Dann winkt ihr, ist der Sieg gewon-  
nen,

Zurück mit sanftem Friedensklang.  
Dann tragt ihr auf der Andacht Schwin-  
gen  
Das Herz zum ew'gen Gott empor  
Und lehrt der Sieger frohen Chor  
Dem Gott der Schlachten Dank zu  
bringen.

Heil'ge Töne, euer Frieden  
Folgt dem Müden noch hinab,  
Wenn er, von der Welt geschieden,  
Einsam niedersank in's Grab.  
Seiner Lieben stummem Sehnen  
Flüstert ihr Erhörung zu,  
Gebt dem Thränenlosen Thränen,  
Dem Geschiednen ew'ge Ruh'.  
Heil'ge Töne, seid ihr schöne Träume  
Aus dem unbekanntem Vaterland?  
Seid ihr Kinder jener sel'gen Räume,  
Uns als Friedensboten zugesandt?  
O verlasst mich nimmer, holde Töne,  
Sagt mir viel von jener schönen Welt!  
Dass ich mich in eurer Heimath wähne,  
Nicht der Fessel denke, die mich hält!

*Billets à 2/3 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, beim  
Kastellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.*

Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 3. December 1846.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

MT/1788/2002